

- 7 Auf diesen Ammann von Feldkirch und den Gegenstand unserer Urkunde bezieht sich die Urkunde bei Thommen, Urkunden z. Schweiz. Geschichte I, S. 124 von 1312, Mai 4, wonach R., der alle Ammann von Feldkirch und seine Erben den Hof in Frastanz dem Graf Rudolf von Werdenberg im Lauf der nächsten zwei Jahre wieder zu kaufen geben sollen (Original in Innsbruck).
- 8 Aus dem Hause der Dienstmänner von Montfort. Ein Philipp von Montfort erscheint schon 1218 als Zeuge in der Stiftungsurkunde des Johanniterhauses (S. oben).
- 9 Über die von Bach vergl. Büchel, Geschichte der Pfarre Triesen, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1902, S. 151 ff. und Kaiser-Büchel, Geschichte d. Fürstentums Liechtenstein, S. 191. Die Vermutung Büchels, die v. Bach seien mit den v. Brandis aus dem Berner Gebiet gekommen, ist nach dieser Urkunde nicht stichhaltig.
- 10 Über Johann von Triesen vergl. Büchel, Jahrbuch d. Hist. Ver. 1902, S. 137; ihm folgend Ulmer, Burgen u. Edelsitze Vbgs. u. Liechtensteins, S. 960. S. auch die Urkunde von 1315, März 31.
- 11 Ein Heinrich von Arbon, Vater des Abtes Hermann von Pfäfers und der Anna, Äbtissin von Schänis starb 1359 (Perret, Liechtensteinisches Urkundenbuch II/1 S. 239). Burkard von Richenstein war Gemahl der Ottilia von Arbon laut Pfäferser Nekrolog 1365 (Perret, ä. a. O. S. 240). S. auch die Urkunde von 1315, März 31.
- 12 Jordan ist ein alter Familienname im Walgau und Montavon. Ein Weingarten Jordan taucht 1425 in Bludesch auf (Vergl. Ulmer, Burgen und Edelsitze, S. 811 ff. über Schloss Jordan). Weingärten tragen gerne die Namen begüterter Grundbesitzer, zu denen wir die Landammänner der Frühzeit sicher zählen dürfen. Vergl. Bilgeri, Die Freien im Vorerland, 1955.

14. Auszug

Feldkirch, 1315 März 31.

Ritter Swigger Tumb von Neuburg, Ministeriale des Königs, («ministerialis Regis») schenkt dem Johanniter-
hause zu Feldkirch das Patronatsrecht der Kirche zu Tisis
(«Thisis»), das ihm und seinem Bruder Ritter Friedrich Tumb
von Neuburg gehört, wobei unter den Zeugen Ritter Johann
von Triesen erscheint.

«...ego praesens scriptum tradidi dictis Fratribus et Domui in Veltkilche Sigillo meo speciali fideliter communitum. Datum in Civitate in Veltkilche anno Domini MCCCXV feria secunda post octauam Paschae praesentibus his Domino Oth (!) de Monteforti¹, Praeposito Curiensi, Domino Ulrico de Monteforti¹, Domino Ulrico de Embs² militibus. H. de Arbona³, Joanne de Trysen⁴, Rudolpho ministro ciuitatis⁵ in Veltkilchen Fratre Alberto Priore Domus in Veltkilche, dicto de Bendorff, Fratre Friderico de Tettichen, Fratre Burcardo dicto Jackel, Fratre Bertholdo de Winterthur et aliis fide dignis, ad haec rogatis et vocatis».

Abschrift: im Vorarlberger Landesarchiv, Kopialbuch der Johanniter (St. Johann 1) S. 59 aus dem 17. Jahrh. nach einem Transsumpt in der Urkunde datiert Chur, 1526 Januar 29. — Abschrift im Kreisarchiv Neuburg a. D., Rept. 30, (Vorderösterreich) n. 950, Fasc. 31 aus dem 17. Jahrh. Das Formular steht dem der ersten Urkunde aus Vaduz vom Jahre 1314 (S. oben) recht nahe. Beides sind Johanniterurkunden.

Druck: Zösmair, 34. Rechenschaftsbericht d. Vbg. Landesmuseumsvereins, S. 53 (nach der Neuburger Abschrift); Rapp, Beschreibung d. Generalvikariates Vorarlberg I (1894) S. 25 ff.

Regest: Cartellieri, Regesten z. Geschichte Graf Rudolfs v. Montfort, 36. Jahresbericht d. Vbg. Landesmuseumsvereins S. 8.

Erwähnt: Büchel, Geschichte d. Pfarrei Triesen, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. Fürstentum Liechtenstein 1902, S. 137 und Geschichte der Herren von Schellenberg III, Jahrbuch d. Hist. Vereins 1909, S. 30.

1 Zwei Mitglieder des Rittergeschlechtes von Montfort. S. Anm. 8 zur Urkunde von 1314.

2 Ems (Hohenems), Vorarlberg.

3 Kommt auch 1314 in Vaduz als Zeuge vor, s. Anmerkung 11 ebend.

4 Über Johann von Triesen s. Anmerkung 10 zur Urkunde von 1314 (oben).

5 Wird auch in der Vaduzer Urkunde von 1314 (s. oben) erwähnt.

S. auch die Urkunde von 1318, Dezember 21.